

Kinderzeichnungen aus Theresienstadt

Viel Stacheldraht,
ein Wachturm,
Männer mit Gewehren,
ein Schild mit Totenkopf,
eine kleine Blume,
ein Männchen mit Judenstern.
Punkt, Punkt, Komma Strich.
Ein Wölkchen hoch oben,
ein ganz bunter Schmetterling,
Anna, acht Jahre, 11. 3. 42.
Gestorben in Theresienstadt am 1. 5. 1942.
Vielleicht,
zwischen März und Mai,
ein striktes Lagerverbot:

Zeichnen ab sofort untersagt.
Stifte, Papier beschlagnahmt.
Du siehst die Bilder all jener Kinder,
du liest die knappen Daten:
geboren, gestorben.
Und du siehst deine eigenen Kinder,
siehst ihre Zeichnungen,
die netten Vampire,
Batman zum Streicheln,
lustige Totenschädel,
gemütliche Teufel.
Und das Grauen treibt dich hinaus.

Prag, im Frühling 1989, eine Ausstellung im Judenviertel.
(Veröffentlicht in meinem kleinen Band "Die Lust am Fabulieren"-
Gedichte von Rudolf Seiferling und Lilo Beil -, den ich für meine
Familie und für Freunde zu Weihnachten 2022 drucken ließ. Im Handel
nicht erhältlich. Das Gedicht schrieb ich 1989).